



Ortsverein Hegi-Hegifeld
8409 Winterthur-Hegi
z.H. Andreas Häusler

Stadtbus Winterthur
Grüzefeldstrasse 35
8404 Winterthur

Winterthur, 26.03.2017

Begehren betreffend die Linien 680, 7 und 10 im Rahmen des Fahrplanverfahrens 2018/19

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir beziehen uns auf das Fahrplanverfahren auf der Webseite des ZVV für die Periode 2018/19.

Mit grosser Freude haben die Hegemer von den für 2018/19 geplanten Verbesserungen zugunsten des aufstrebenden Stadtteils Hegi Kenntnis genommen. Der 10-Minuten-Takt während der Hauptverkehrszeit sowie der 15-Minuten-Takt mit einheitlicher Linienführung am frühen Morgen und bis zum Betriebsschluss sind ein grosser Fortschritt. Auch die stündlichen Verbindungen der S12 ab Bahnhof Hegi ergeben eine bessere Erschliessung, wobei allerdings der fehlende Busanschluss dieses Bild etwas trübt.

Mit Spannung erwarten wir auch die Eröffnung der Querung Grüze im Jahre 2022 und die sich daraus ergebenden neuen Möglichkeiten.

Für die Hegemer haben die geplanten Änderungen natürlich auch eine Anzahl Nachteile. Der schmerzlichste ist die geplante Aufhebung der Postautohaltstellen «Chli-Hegi», «Hegi Im Gern» und «Mühle Hegi», weil damit die Einwohner von Hegi den Stadtteil Oberwinterthur nicht mehr erreichen können. Die Bevölkerung wird regelrecht von dem Stadtkreis abgeschnitten, zu dem es gehört.

Deshalb erlauben wir uns, Ihnen im Namen der Hegemer Bevölkerung folgende Begehren zu stellen.

Begehren: Beibehalten einer Verbindung vom Dorfkern Hegi und Chli-Hegi nach Oberwinterthur

Vorschlag: Verlängerung der Linie 10 vom Bahnhof Oberwinterthur bis nach Bännebrett (neue Wendeanlage).

Variante 1: über Rümikerstrasse mit Haltestelle «Stäffelistrasse» und «Hegi im Gern».

Variante 2: durch den Hegemer Dorfkern mit Haltestellen «Mühle Hegi», «Hegi im Gern», «Chli-Hegi».

Falls keine der zwei Varianten realisiert werden können: Beibehalten des Status quo mit der Linie 680.

Begründung:

- Durch den geplanten Abbau der Haltestellen «Mühle Hegi», «Hegi im Gern», «Chli-Hegi» des Busses 680 ist der Dorfkern von Hegi und Chli-Hegi nicht mehr mit dem Stadtteil Oberwinterthur verbunden und somit ÖV-mässig von Oberwinterthur abgeschnitten. Alle Gebiete von Hegi gehören aber zum Stadtkreis Oberwinterthur.
- Die Hegemer Schüler besuchen die Oberstufenschulhäuser Lindberg, Rychenberg und Wallrüti, die Kantonsschulen Im Lee und Rychenberg sowie die Musikschule an der Rychenbergstrasse.
- Die von der Hegemer Bevölkerung besuchten Kirchen, ob reformiert oder katholisch, sind in Oberwinterthur.
- Die nächsten Bank- und Postautomaten stehen in Oberwinterthur.
(Hegi hat noch keine).
- Fahrziele Richtung Frauenfeld oder Stein am Rhein bleiben für Hegi ohne Umweg über den Hauptbahnhof erreichbar (siehe dazu die Grafik der Reiseziele im Anhang).
- Durch die Umsteigemöglichkeit Hegifeld–Bahnhof Oberwinterthur kann der Umsteigepunkt Hauptbahnhof entlastet werden.

Bemerkung:

- Die bestehende Infrastruktur der Haltestellen kann weiterhin benutzt werden.

Begehren: Erhalt der Halte des 680er an den Haltestellen in Hegi

Vorschlag: Die Haltestellen Chli-Hegi, Im Gern und Mühle Hegi sollen wie bisher durch die Linie 680 bedient werden

Begründung:

- Mit dem Wegfall der drei in der Bevölkerung sehr beliebten Haltestellen verliert das gesamte Gebiet Hegi (Dorf Hegi, Chli-Hegi, im Gern) die direkte Anbindung an das Hegifeld, das Zentrum Oberwinterthur sowie die Umsteigemöglichkeiten am Bahnhof Oberwinterthur.
- In Oberwinterthur befinden sich diverse Einkaufsmöglichkeiten, Apotheken, Restaurants, Kirchen und Oberstufenschulhäuser, die wir mit dieser Entscheidung nicht mehr mit dem ÖV erreichen werden.

Begehren: Erhalt Schnellverbindung vom Dorfkern von Hegi und Chli-Hegi ins Stadtzentrum

Vorschlag: Zusätzlicher Halte der Linie 680 an der Haltestelle Stäffelistrasse.

Begründung

- Durch den geplanten Abbau der Haltestellen «Mühle Hegi», «Hegi im Gern», «Chli-Hegi» des Busses 680 entfällt die sehr rege benutzte Schnellverbindung vom Dorfkern Hegi und Chli-Hegi ins Stadtzentrum. Durch die vorgeschlagene Haltestelle «Stäffelistrasse», die aus dem Dorfkern Hegi zu Fuss relativ gut zu erreichen ist, bleibt die Schnellverbindung bis zu einem gewissen Grad erhalten.
- Mit der Haltestelle «Stäffelistrasse» ergibt sich für Passagiere aus dem Eulachtal die Möglichkeit, das Angebot des Einkaufszentrums Neuhegi zu nutzen.

Begehren: Erhalt der Bushaltestelle Bahnhof Hegi zumindest bis zur Eröffnung der Querung Grüze

Vorschlag: Zusätzlicher Halt der (neuen) Buslinie 7 am Bahnhof Hegi in beiden Richtungen mit faktischer, wenn auch nicht garantierter Umsteigebeziehung auf die S12.

Begründung:

- Mit der Direktverbindung S12 erhält der Bahnhof Hegi ein attraktives stündliches Angebot in Richtung Zürich, das mit der vorgeschlagenen Bushaltestelle «Bahnhof Hegi» aus dem Dorfkern Hegi, aber auch aus dem Industriegebiet Neu-Hegi–Grüze genutzt werden kann.
- Durch eine bessere Anbindung an den Stadtbus wird der Bahnhof Hegi vermutlich intensiver benutzt.
- Durch den 10-Minuten-Takt ist eine garantierte Umsteigebeziehung am Bahnhof Hegi nicht entscheidend.
- Fahrziele in Richtung Wil bleiben aus Hegi ohne Umweg über den Hauptbahnhof erreichbar.
- Es entsteht aus Hegi eine schnelle Verbindung in die Stadt.

Begehren: Anschluss des neuen Schulhauses an den Stadtbus

Vorschlag: Zusätzlicher Halt der (neuen) Buslinie 7 an der Sulzer-Allee beim neuen Schulhaus Hegi.

Begründung:

- Die Schüler aus ganz Hegi werden in der Unter- und der Mittelstufe das neue Schulhaus besuchen; Schulen brauchen eine gute Anbindung an den ÖV, um dem gefährlichen und störenden Mehrverkehr durch Eltern-Taxis zuvorzukommen, insbesondere bei kleineren Kindern.
- Im neuen Schulhaus gibt es eine Dreifachturnhalle, die ausserhalb der Schulzeiten von Vereinen und vielen Besuchern (ca. 700 Personen) genutzt wird.
- In dieser Gegend findet weiterhin eine rege Bautätigkeit statt; somit werden noch mehr Personen dort wohnen und arbeiten.
- Falls die Haltestelle am Bahnhof Hegi nicht realisiert werden kann, kann von der vorgeschlagenen Haltestelle beim Schulhaus der Bahnhof Hegi zu Fuss erreicht werden.

Begehren: Bessere Bauliche Erschliessung der Industrie- und Erholungszone Stegacker von Hegi aus

Vorschlag: Erstellung einer Fussgängerüberführung über die Bahnlinie zwischen dem Industriegebiet Stegacker und Hegi (z. B. auf der Höhe Hintermühlenstrasse–Hegibergstrasse); allenfalls kann die bei der Querung Grütze nicht mehr benötigten Fussgängerüberführung wiederverwendet werden.

Begründung:

- Mit der Querung Grütze soll der Bahnhof Hegi mit dem Bus nicht mehr angefahren werden. Von einem Grossteil von Hegi ist die Industriezone Stegacker nur über lange Umwege erreichbar. Dort befinden sich aber viele Arbeitsplätze und das Naherholungsgebiet Hegiberg. Die Firma Royal Döner erstellt dort ihren neuen Firmensitz und ein Lokal für bis zu 1'500 Personen.
- Mit der vorgeschlagenen Wiederverwendung des Bauwerks kann eine Querverbindung von der Industriezone Stegacker zu der Haltestelle «Stäffelstrasse» der Linie 7 (und hoffentlich des Busses 680) geschaffen werden.

Begehren: Halbstunden-Takt ab Bahnhof Hegi (S35) mit Umstieg in Grüze in Richtung Zürich

Vorschlag: Abtausch des Takts zwischen S11 und S26.

Begründung:

- Mit dem vorgeschlagenen Abtausch ergibt sich zusätzlich jede Stunde mit der S35 und Umsteigen in «Grüze» auf die S11 eine zweite Verbindung in Richtung Zürich. Somit kann eine S-Bahnverbindung ab Hegi im 30' Takt nach Zürich realisiert werden.
- Der Umsteigepunkt Hauptbahnhof kann somit entlastet werden.

Begehren: Anpassung der Zonengrenze bei Rümikon mit Einbindung der Haltestelle «Bännebrett» in die Zone der Stadt Winterthur

Vorschlag: Die Zonengrenze soll unmittelbar nach der Haltestelle «Bännebrett» gelegt werden. Alternativ: für Durchfahrten über eine Wendeschleife aus dem Stadtgebiet muss keine zusätzliche Zone gelöst werden.

Begründung:

- Durch die jetzige Zonengrenze und Strassenlage bei der Haltestelle Bännebrett können gewisse optimale Verbindungen oder Streckenführungen nicht genutzt werden.
- Insbesondere betagte, behinderte Hegemer oder solche mit schwerem Gepäck können somit stadtauswärts über die jetzige Zonengrenze zum Bännebrett fahren, um zu ihrem Ziel, den Haltestellen in Hegi zu gelangen.

Längerfristige Vision

Durch die längerfristig geplante Anpassung der Linienführung der Linie 7 (Querung Grüze) entsteht für die Hegemer Bevölkerung eine Lücke in der Erschliessung der Einkaufszentren Grüzemärkte sowie jener der Sportzentren beim Deutweg, (z. B. Eishalle). Deshalb sollte die Linie 10 ab Bännebrett entsprechend weitergeführt werden, (siehe Varianten im Anhang).

Wir bitten Sie, diese Begehren zu prüfen und den Wünschen der Hegemer Bevölkerung zu entsprechen. Der Ortsverein Hegi-Hegifeld will sich weiterhin für seine stark wachsende Bevölkerung und die Stadtteile Hegi, Chli-Hegi, Hegifeld und Neu-Hegi lösungsorientiert einsetzen.

Für weitere Fragen steht gerne zur Verfügung

Andreas Häusler,
ÖV-Verantwortlicher des Ortsvereins Hegi-Hegifeld
oev-in-hegi@partybar.ch
+41 78 710 77 67

Die in diesem Brief zusammengestellten Begehren wurden von den in der Beilage namentlich aufgeführten Personen mitgetragen, was sie durch ihre Unterschrift bezeugen.

Für den Ortsverein Hegi-Hegifeld

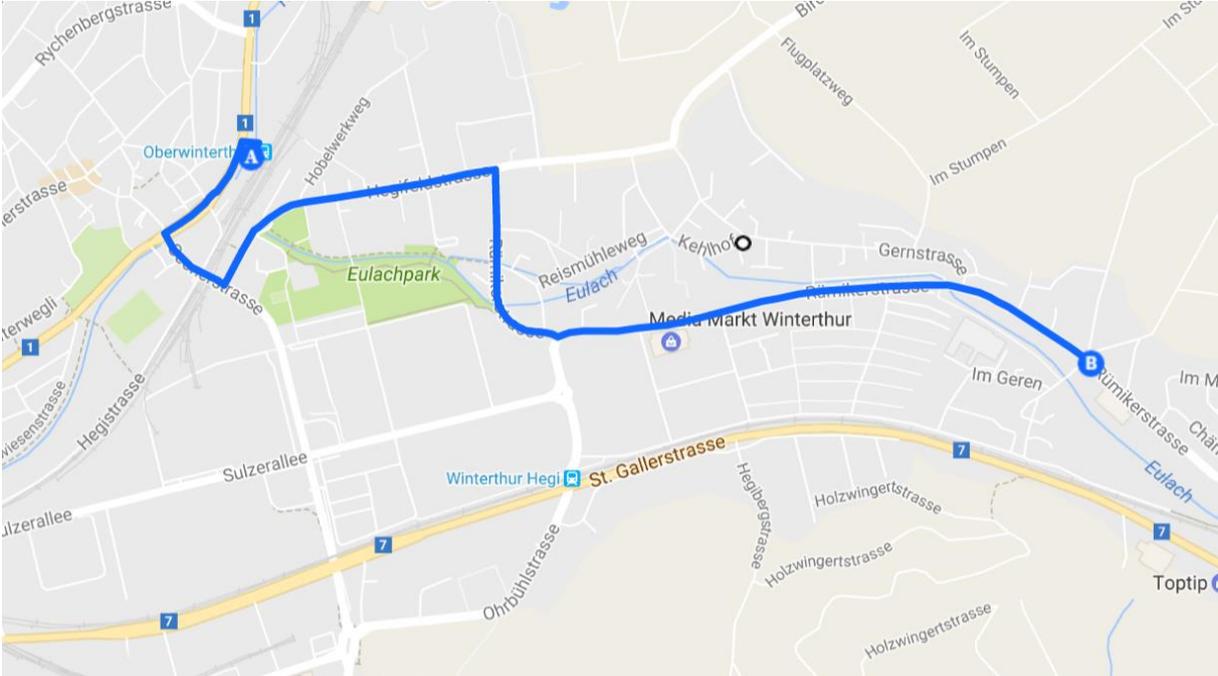
Roman Scheran
Präsident OV Hegi-Hegifeld

Andreas Häusler
ÖV Verantwortlicher

Beilagen erwähnt

Anhang 1: Skizzen zum Begehren «Beibehalten einer Verbindung vom Dorfkern von Hegi und Chli-Hegi nach Oberwinterthur»

Variante 1 Verlängerung Linie 10:



Variante 2 Verlängerung Linie 10:



Anhang 2: Skizze zu Begehren «Erhalt der Bushaltestelle Bahnhof Hegi zumindest bis zur Eröffnung der Querung Grüze»

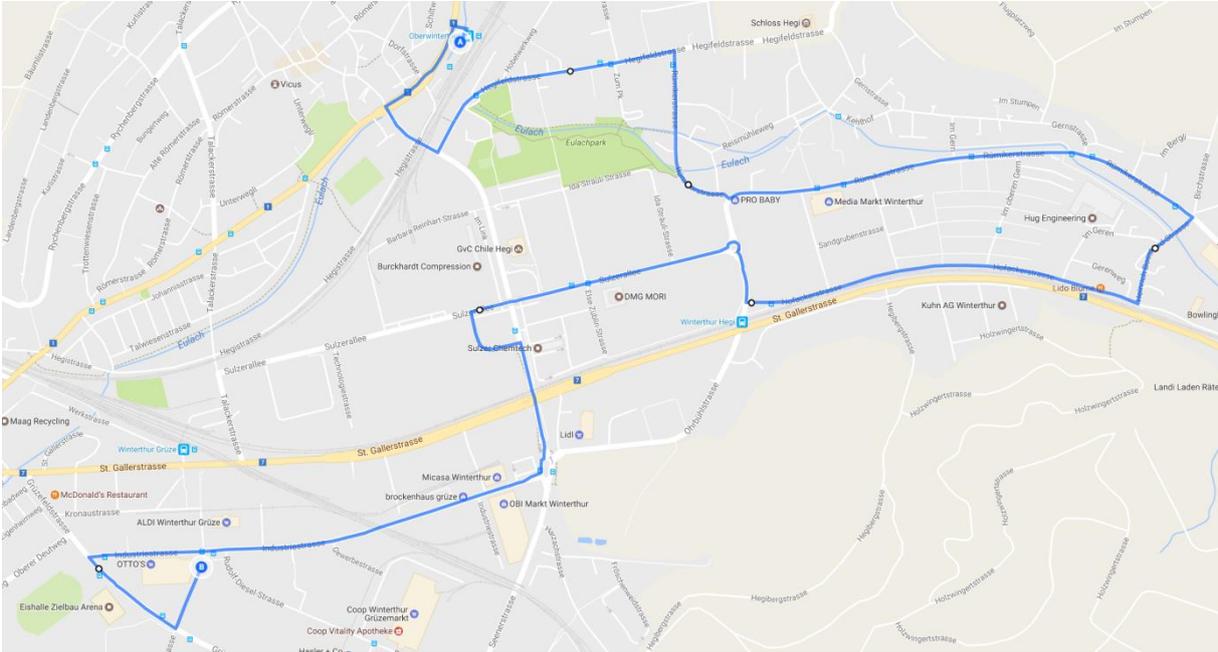


Anhang 3: Skizze zum Begehren «Bessere Bauliche Erschliessung der Industrie- und Erholungszone Stegacker von Hegi aus»

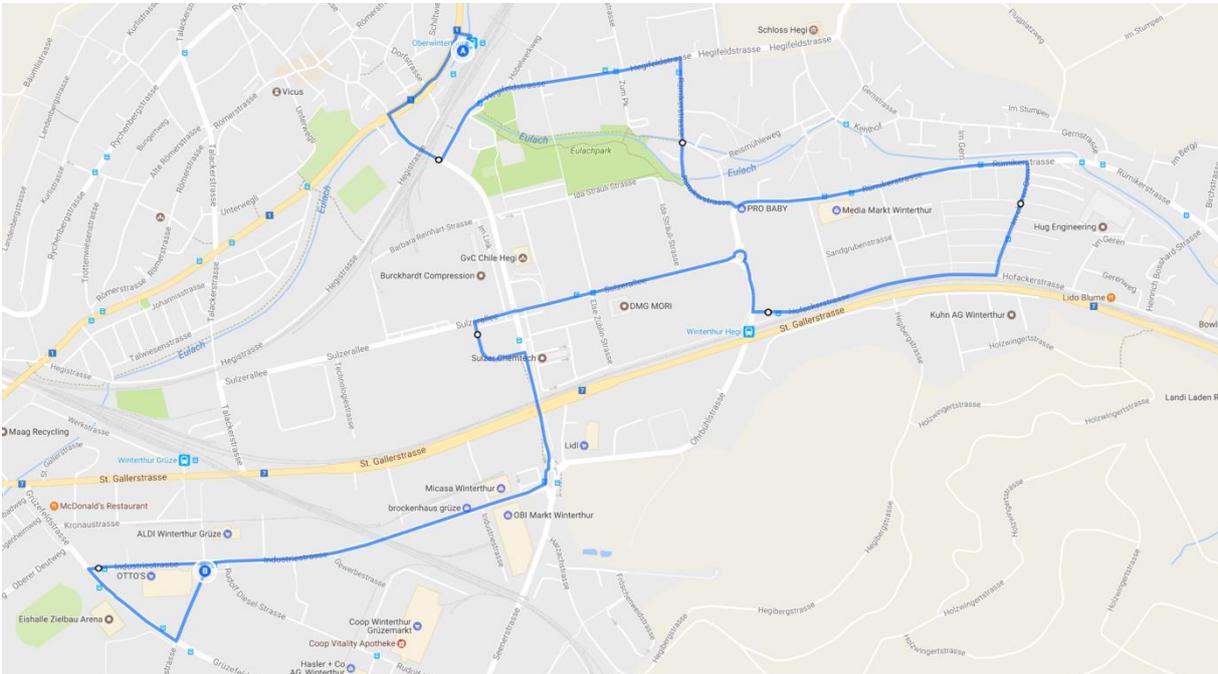


Anhang 4: Skizzen zu «Längerfristige Vision»

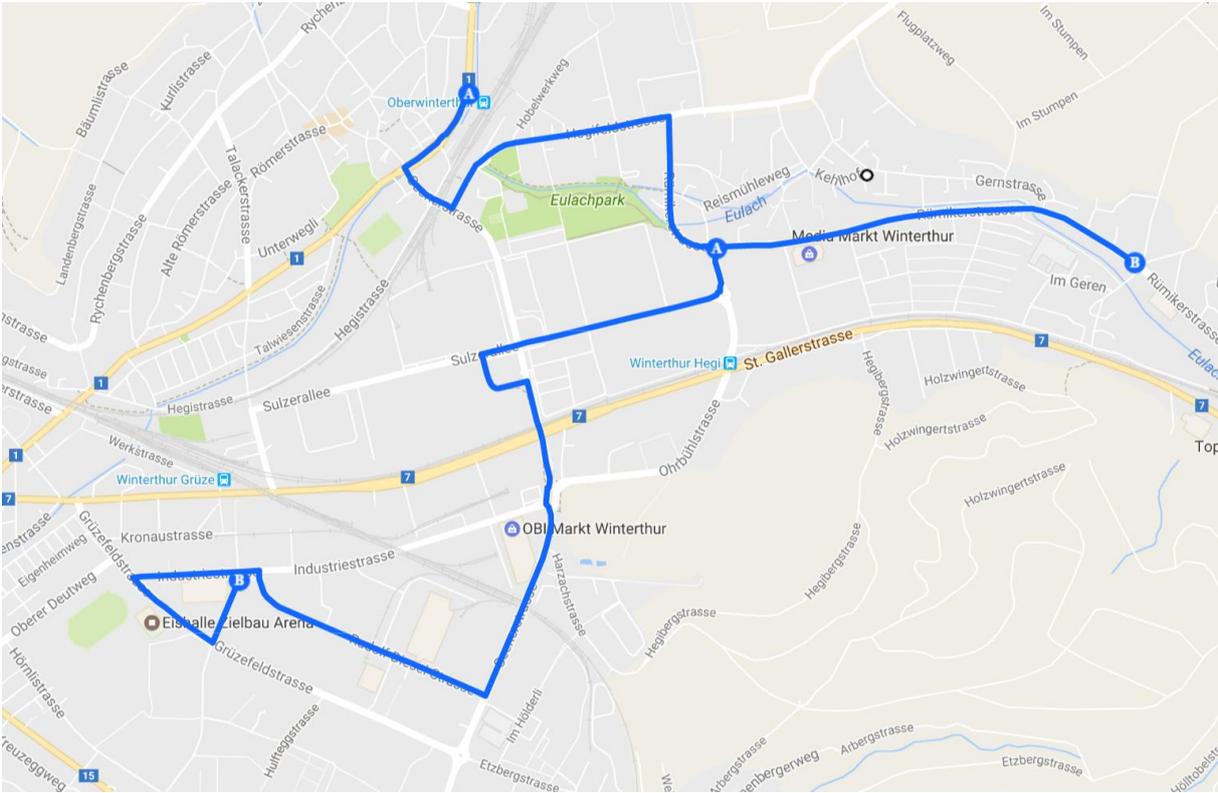
Variante 1a via Bännebrett:



Variante 1b via Hofacker:



Variante 2 via Wendeanlage Bännebrett:



Anhang 5: Reiseziele ab/nach Hegi Grafische Darstellung

Die ROTE Linie bezeichnet den «SCHNITT», welcher der Abbau der Haltestellen auf der Linie 680 in Hegi verursacht.

